



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Zehn Jahre Rubberfresh – 10 Jahre Regen

10. und letztes Rubber-Freshtival in Unken auf der Festung Kniepass abgehalten – rund 500 Besucher trotz widrigster Umstände.

Zehntes Rubberfreshtival – zum zehnten Mal Regenwetter. Kaum ein Veranstalter wurde vermutlich im Land Salzburg in den vergangenen Jahren so vom Wetterpech verfolgt wie die Saalachtaler Band Rubberfresh, die Veranstalter des zweitägigen Rubberfreshtivals auf der Festung Kniepass in Unken. Auch am Wochenende stellten sich nach tagelangem Schönwetter knapp vor Beginn dieses Kultfestivals am Freitag heftiger Regen und Kälte ein, die das Festival bis zum Ende in der Nacht auf Sonntag nicht mehr los ließen.

__STEADY_PAYWALL__

Trotzdem kamen insgesamt rund 500 Leute. Auch die zwölf Bands aus Österreich, Deutschland, Holland und den USA ließen sich nicht beirren und sorgten für außergewöhnliche Musik abseits des Mainstreams. Höhepunkte waren "Dope Sagittarius" aus New York und Salzburg und zum Abschluss ³Rubberfresh² selbst. Gerade der Auftritt des Frontmans der Band, Martin Leitinger, glich einer Eruption. Das Publikum piffte auf den Regen und ging begeistert mit. Stagediving und Headbanging waren angesagt. Toll spielten auch die anderen Bands aus dem Land Salzburg wie "Steaming Satellites", "Feinmotorik", "Crossroad" oder "Johnny Gas". Martin Leitinger meinte dennoch: "Einmal muss Schluss sein, der Aufwand ist jedes Mal riesengroß. Wir haben aber dieses Mal wieder keine Kosten und Mühen gescheut um das letzte Freshtival so richtig ohrenbetäubend, gewaltig, frisch und fruchtig wie die vergangenen zehn Jahre zu präsentieren." Im Publikum war man aber unisono der



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Meinung: "Das Festival muss weitergehen, wir möchten es einmal bei schönem Wetter erleben..."

Walter Schweinöster